

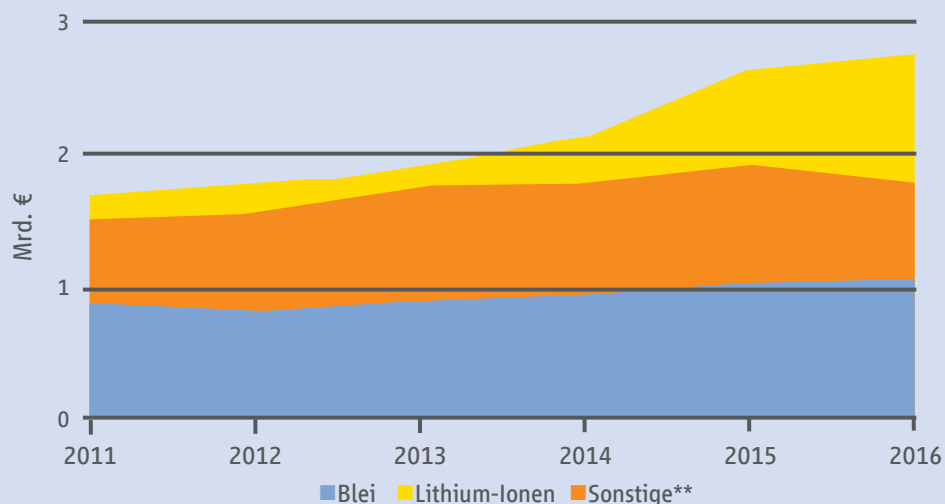


Quelle: MWinertFotolia.com

Wachstumsmarkt Batterien

Der deutsche Batteriemarkt ist ein Wachstumsmarkt. Zwischen 2011 und 2016 wuchs der Markt um eine Milliarde Euro. Dies entspricht einer Steigerung von fast 64 Prozent.

Die Entwicklung des deutschen Batteriemarkts*



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand: Januar 2018

* Markt = Produktion – Export + Import ** Sonstige Batteriesysteme: z. B. Nickel-Cadmium, Alkali-Mangan, Zink-Luft

Unterschiedliche Technologien ergänzen sich

Das Volumen des deutschen Batteriemarktes ist von 2011 bis 2016 insgesamt um kräftige 63 Prozent auf zuletzt 2,8 Milliarden Euro gestiegen. Fast drei Viertel dieses Wachstums kamen aus dem Bereich der Lithium-Ionen-Batterien. Sie werden zunehmend beispielsweise in Smartphones, Elektrowerkzeugen oder E-Bikes genutzt. Das deutsche Marktvolumen bei Lithium-Ionen-Batterien konnte seit 2011 um 362 Prozent zulegen, was nicht zuletzt auf das hohe Wachstum der Importe nach Deutschland zurückzuführen ist.

Der Markt für Bleibatterien hierzulande ist seit 2011 um insgesamt 22 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro im Jahr 2016 gewachsen. Diese Entwicklung wurde insbesondere vom kräftigen Anstieg der Produktion getrieben (+42 %). Während die deutschen Exporte von Bleibatterien im selben Zeitraum einen Zuwachs von 52 Prozent verzeichneten, stiegen die Importe nach Deutschland um insgesamt 30 Prozent.

Kontakt:

Otmar Frey
Fachverband Batterien
Telefon: +49 69 6302-283
E-Mail: frey@zvei.org
Februar 2018



Der Markt für sonstige Batteriesysteme, darunter Zink-Luft (z. B. für Hörgerätebatterien), Lithium-Knopfzellen oder Nickel-Cadmium (z. B. für Bahn-anwendungen), erreicht 2016 circa 730 Millionen Euro (+ 17 % seit 2011).

Das konstante Wachstum im Segment Bleibatterien resultiert daraus, dass sich diese Batterien in bestimmten Anwendungen als das einzige massenmarktfähige Batterieprodukt bewährt haben. Beispiele hierfür sind die Starterbatterie im Auto und die Unterbrechungsfreie Stromversorgung in Krankenhäusern und Rechenzentren.

Bei Anwendungen im Bereich der erneuerbaren Energien oder in der Elektromobilität findet sich dagegen ein Technologiemix. Zum Beispiel verfügen Elektrofahrzeuge in der Regel über eine Lithium-Ionen-Batterie als Antriebsbatterie und eine Bleibatterie als Bordnetzbatterie.

Produktion in Deutschland

Die Hersteller in Deutschland stehen für etwa ein Drittel des Umsatzes mit Batterien in Europa.

Seit 2011 sind sowohl bei der Produktion als auch beim Import und Export deutliche Zuwächse zu verzeichnen.

Die Beschäftigtenzahl stieg im Vergleich zum Jahr 2011 um knapp elf Prozent (2016: 8.000 Mitarbeiter). Bei den Auftragseingängen fand bis zum Jahr 2016 ein Wachstum von 20 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2011 statt.

Weitere Informationen:

Alles rund um Batterien im ZVEI
erfahren Sie auf

www.zvei.org/batterien

Batterieindustrie am Standort Deutschland

	2016	Veränderung seit 2011
Produktion	2,1 Mrd. €	+44 %
Umsatz	2,4 Mrd. €	+11 %
Export	2,6 Mrd. €	+68 %
Import	3,3 Mrd. €	+84 %
Beschäftigte zum 31.12.2016	8.000 Mitarbeiter	+11 %

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand Januar 2018